

INHALT

Einleitung	11
I Grundlagen	14
1. Forschungsstand.....	14
2. Theoretisch-methodische Vorreflexion	19
a. Erscheinungsformen literarischer Träume.....	19
b. Reale und fiktionale Träume	23
c. Die Analyse literarischer Träume.....	27
3. Der Traum in der Prosa Bachmanns. Ein Überblick	31
II Alptraum ohne Erwachen. „Der Kommandant“	33
1. „Der Kommandant“ als Traumparabel	33
2. Alptraum Seinsungewißheit.....	37
3. Alptraum Totalitarismus.....	40
4. Die Traumparabolik im intertextuellen Bezugsfeld.....	43
a. Charlotte Beradts „Das Dritte Reich des Traumes“.....	43
b. Identitätszweifel als Kafka-Reminiszenz	45
c. Traumdichtung bei Bachmann und Kafka.....	50
III Träume kosten Zeit. „Ein Geschäft mit Träumen“	54
1. Traum oder Traumsurrogat?.....	54
2. Freudsche Form und Jungsche Bedeutung.....	63
3. Kompensatorische Träume. Einzelanalysen.....	66
ä. Einführung in die Traumwelt	66
b. Situationsanalyse im Traum	69
c. Der balancierende Traum	71
d. Der Unterwassertraum.....	73
e. Antike und romantische Bildtraditionen.....	74
4. Der Traum als Spiel im Spiel.....	80
5. Fenster ins Innere. Die Träume in der narrativen Fassung.....	84

IV Dem Nachtmahr ausgesetzt. „Ein Ort für Zufälle“ 90

1. „Ein Ort für Zufälle“ als Preisrede 90
2. „Ein Ort für Zufälle“ als Traumtext 93
 - a. Traumstrukturen und Traumotive 93
 - b. Traumanaloge Literalisierungen 97
 - c. Wiedergeträumte Realität 101
3. Traum und Trauma. Funktionen der Traummimesis 105
4. Die Traumanalogie im Bezug zu Büchner 108

V Erratische Monologe in der Nacht. Das Traumkapitel in „Malina“ 112

1. Kontext, Kennzeichen, Konzeption 112
 - a. Ein „Traumkapitel“. Einbindung in den Roman 112
 - b. Komposition und Ausdrucksleistung der Träume im Spiegel der Traumforschung 119
 - c. Erkenntnis ohne Heilung. Traumreflexion mit Malina 126
 - d. Nischen der Heiterkeit 131
 - e. Die Vorrede zum Traumkapitel 135
2. Traumzyklus der „Todesarten“. Einzelanalysen der Träume 139
 - a. Auf dem Friedhof der ermordeten Töchter 139
 - b. In der Gaskammer 144
 - c. Auf dem Maskenball der Gesellschaft 147
 - d. Welttheater auf der Traumbühne 155
 - e. Blutschande 160
 - f. Vom Eros des Lesens 167
 - g. Die Traumtänzerin. Widerstände 170
 - h. Gefangen im hohen Haus 173
 - i. Mord ist keine Kunst. Die Eishochzeit 176
 - j. Macht-Räume 181
 - k. Eine Losung im Schnee und ein Wien ohne Männer 184
 - l. Schreiben im Staunen 188
 - m. Alles verstanden. Finale 194

VI Verbindungslinien. Bachmanns Traumpoetologie im Querschnitt und Kontext	198
1. Das Unverlautbare zeigen. Werkübergreifende Muster	198
a. Traum und Wirklichkeit	198
b. Traum und Sagbarkeit	202
c. Traumraum und Traumzeit	205
2. Nicht im luftleeren Raum. Einbindung in Traumdiskurse	210
a. Traumpsychologische Korrespondenzen	210
b. Literarhistorische Traditionsspuren	216
Was Träumen sein kann. Resümee	224
Siglenverzeichnis	229
Literaturverzeichnis	229